

Rottenmann - die Stadt der 20 Zünfte

Die Anlage der Stadt

Die Struktur der alten Stadtanlage ist in ihren mittelalterlichen Grundzügen bis heute erhalten geblieben. Davon zeugt auch die wahrscheinlich älteste Ansicht der Stadt aus dem Jahre 1679.



Votivbild in der lauretanischen Kapelle in Mautern:

*Text am unteren Bildrand:
„Anno 1679 den 4. July ist in der Stadt Rottenmann eine durchs Einschlagen entstandene Feuersbrunst auf die Anrufung der Lauretanischen Gnaden Mutter von Mautern, wunderbarlich erloschen, und die ganze Stadt von der augenscheinlichsten Gefahr der Einäschung errettet worden.“*

Die Anlage der Stadt Rottenmann wurde im 13. Jahrhundert durch einen Städtebaumeister geschaffen. Die Stadtmauer begrenzt im Süden bis heute die innere Stadt, im Norden verlief diese entlang der Werksgasse in gerader Linie.

Im Westen stand das Salzburger Tor vor den heutigen Häusern Pitzer-Huber und Putzerei Gasser, im Osten das Grazer Tor vor dem Gebäude der Stadtapotheke, auf dem Schießscharten der Stadtbefestigung erhalten geblieben sind. Auch die Aus-

richtung der Hauptstraße mit dem nach Süden sich öffnenden Hauptplatz besteht bis heute. An die besondere Bedeutung als Stadt des Handwerks erinnern zahlreiche erhalten gebliebene Torbögen, die als Zufahrtsmöglichkeit für Fuhrwerke dienten.

Als markante Gebäude sind auf der Abbildung aus 1679 neben den Kirchen das Burgtor im Süden, das ehemalige Salzamtshaus (Haus Gierer) sowie das ehemalige Rathaus (heute Haus Ploder, Hauptstraße 1) hervorzuheben.

Die Urkundentruhe



Die Urkundentruhe mit der auf dem Deckel intarsierte Jahreszahl 1743 stand ursprünglich im Haus Hauptstraße 1 (Rathaus bis 1797) und ist bis heute im Besitz der Stadtgemeinde. Da diese Truhe die verbrieften Rechte der Stadt enthielt, war sie wie Zunfttruhen durch einen besonderen Schließmechanismus mit drei Schlüsseln gesichert. An der Stirnseite der Urkundentruhe befindet sich das Stadtwappen in farbiger Brandmalerei.

Wir bitten Sie als Leser dieser Rubrik weiterhin um Hinweise, sollten Sie historische Raritäten zur Stadtgeschichte entdecken, ganz besonders zum Thema „Stadt der 20 Zünfte“.

*Stadtkurierdirektor
Dr. Johannes Mayer*